

Geschätzte Mitglieder der auto-partei.ch

Am 23. September 2012 kommen drei eidgenössische Volks-Initiativen zur Abstimmung. Nachstehend finden Sie die entsprechenden Empfehlungen und Begründungen des Partei-Präsidiums.

„Ja“ zu sicherem Wohnen im Alter

Im Rentenalter sinkt das erzielte Einkommen (in der Regel durch Pensionskasse und AHV) markant. Während Rentner ihre Lebenshaltungskosten in fast allen Bereichen diesem Umstand anpassen können, verharren die zum Teil exorbitanten Eigenmietwerte auf unverändertem Niveau. Für viele Wohneigentümer ist diese Belastung nicht mehr tragbar. Sie sind gezwungen, ihr Eigenheim zu veräussern. Mit dem in der Volks-Initiative formulierten Wahlrecht wird, wenigstens teilweise, der in der Bundesverfassung verankerten Förderung des Wohneigentums Rechnung getragen. So kann ein „Rentner“ das einmalige Recht ausüben, die steuerliche Belastung des fiktiven aber nicht erzielten Einkommens in Form des Eigenmietwertes abzuwenden. Dafür muss er aber u.a. auf den Abzug der Hypothekarzinsen verzichten. Da im Alter das Wohneigentum in der Regel zum grössten Teil amortisiert ist, resultiert bei Ausübung des Wahlrechts eine wirkliche steuerliche Entlastung.

„Nein“ zum Schutz vor Passivrauchen

Der Inhalt der Volksinitiative ist ein weiterer Eingriff in die privaten Eigentums- und Persönlichkeitsrechte. Die Forderung nach einem totalen Rauchverbot in praktisch allen Innenräumen (ausser privaten Haushalten) grenzt an Fanatismus. Würde die Initiative vom Volk angenommen, wären in Restaurants nicht einmal mehr „Fumoirs“ möglich.

„Nein“ zur Jugendmusikförderung

Wenn der Staat „fördert“, werden dafür Steuergelder aufgewendet. Es werden neue Stellen geschaffen und eine zusätzliche Bürokratie aufgebaut. Mit der „Jugendmusikförderung“ sollen dem Bund Kompetenzen übertragen werden, ähnlich wie wir es von „Harmos“ her kennen. Für eine solche zentralistische Staats-Intervention in einem spezifischen Bereich gibt es im Übrigen keinen Grund.

Ich wünsche Ihnen, geschätzte Mitglieder der auto-partei.ch, einen schönen Sommer.

Herzlich, Ihr
Jürg Scherrer
Parteipräsident